

VON
• BUSCH
• HOF
KONZERTANT



Tianwa Yang, Violine

Saison 2026/2027

Sehr verehrte liebe Musikfreunde,

mit diesem Jahresprogramm laden wir Sie wiederum herzlich zur neuen Konzertreihe im Von-Busch-Hof ein. Getreu unseren Niveau-Ambitionen haben wir eine Serie von Auf-führungen geplant, die höchsten Ansprüchen gerecht werden. Sie werden sich freuen!

Das Eröffnungskonzert wird wieder die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in einer kammerphilharmonischen Besetzung gestalten.

Dann folgt eine Reihe von spannenden Saisonkonzerten. Erstmals im Februar schließt sich das zweitägige

6. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*

mit Joseph Moog als *Artist in Residence* an.

Nach den restlichen Saisonkonzerten endet die Saison wieder mit einem prächtigen Open-Air-Konzert, das ausschließlich Johann Sebastian Bach gewidmet ist.

Wir sind stolz darauf, Ihnen in jeder Saison Konzerte mit weltweit renommierten Künstlern präsentieren zu können, Künstler, die auf den großen Bühnen der Welt zu Hause sind, sich aber gern auch im beschaulichen Freinsheim hören lassen, weil sie die hiesige Atmosphäre und das aufmerksame Publikum zu schätzen wissen.

Wir wünschen Ihnen schöne und anregende Stunden bei uns im Von-Busch-Hof.

Wir freuen uns wie immer auf Sie, unser freundliches und kundiges Publikum!

Vorstand und Künstlerischer Beirat des Vereins
Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Saison 2026/2027

ERÖFFNUNGSKONZERT

Sonntag, 20. September 2026, 17:30 Uhr

Seite 4

„Auftakt“

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Dirigent: Michael Francis

SAISONKONZERTE (TEIL 1)

Samstag, 10. Oktober 2026, 20:00 Uhr

Seite 8

Hanna-Elisabeth Müller, Kammerensemble
der Bayerischen Staatsoper

Samstag, 31. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Seite 10

Konzert im Rahmen des Kultursommers RLP
Florian Noack, Klavier

Samstag, 12. Dezember 2026, 19:00 Uhr

Seite 12

Schubert: Winterreise, Daniel Behle, Tenor
Trio Pascal

Samstag, 9. Januar 2027, 15:00 Uhr

Seite 14

Kinderkonzert: SPARK FOR KIDS

Samstag, 9. Januar 2027, 19:00 Uhr

Seite 16

Neujahrsgala
SPARK | DIE KLASSISCHE BAND

Samstag, 30. Januar 2027, 19:00 Uhr

Seite 18

Recital
Tianwa Yang, Violine, Nicholas Rimmer, Klavier

6. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant* *Artist in Residence: Joseph Moog*

Samstag, 27. Februar 2027, 19:00 Uhr

Seite 20

Recital
Joseph Moog, Klavier

Sonntag, 28. Februar 2027, 17:30 Uhr

Seite 22

Joseph Moog & Friends
Klavierquintette

SAISONKONZERTE (TEIL 2)

Sonntag, 4. April 2027, 17:30 Uhr

Seite 24

Klaviertrio
Sitkovetsky Trio

Sonntag, 23. Mai 2027, 17:30 Uhr

Seite 26

Recital
Justus Friedrich Eichhorn, Klavier

Sonntag, 27. Juni 2027, 20:00 Uhr

Seite 28

OPEN AIR KONZERT mit dem Busch-Hof Consort
Ingo de Haas, Violine, Sebastian Wienand, Cembalo
J. S. Bach: Suiten und Konzerte

Sonntag, 20. September 2026, 17:30 Uhr

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Michael Francis *Dirigent*

Preisträger des Oxford Song Festivals

Theano Papadaki *Sopran (Schönberg)*

Nancy Holt *Mezzosopran (Mahler)*

Archie Inns *Tenor (Mahler)*

Chiarina Quartett

Arnold Schönberg (1874 – 1951)

- Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10 (1908),
orchestriert für Sopran und Streichquartett (1919)

Gustav Mahler (1860 – 1911)

- Das Lied von der Erde a-Moll für Soli und
Kammerorchester (1908), Kammerfassung
von Arnold Schönberg und Rainer Riehn



Michael Francis

Im Rahmen des Eröffnungsfestivals „Auftakt“ der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz werden nacheinander zwei berühmte Hauptwerke des Jahres 1908 aufgeführt. Beide Werke gelten als Schlüsselwerke des Übergangs von der Romantik in den musikalischen Aufbruch. Es ist das Jahr, in dem sich Neues auftut, die Stile sich trennten und alles plötzlich möglich erschien: Zeitgleich entfalten sich Ravels Impressionismus, Elgars Romantik, Nilsens

„nordischer“ Stil, die freitonale Stile von Skrjabin und Ives – und Mahler komponiert seine 7. Sinfonie.

Die Staatsphilharmonie wird dieses Konzert mit herausragenden Nachwuchssängern des Oxford International Song Festival und einer kammerphilharmonischen Orchesterbesetzung mit Streichern, Bläsern, Harmonium, Klavier und Schlagzeug gestalten.

Michael Francis, Jahrgang 1976, ist Music Director des Florida Orchestra und verantwortet seit Sommer 2015 als musikalischer und künstlerischer Leiter das Mainly Mozart Festival in San Diego. Der international erfahrene Dirigent äußerte über einen Wirkungskreis in Europa „Für mich liegt in Deutschland die ‚Welt-Hauptstadt‘ der Musik.“. Er ist seit 2019 Chefdirigent bei der Staatsphilharmonie.

Nancy Holt

Die britische Mezzosopranistin Nancy Holt besuchte 2024/25 das National Opera Studio, nachdem sie den Opernkurs an der Guildhall School of Music and Drama abgeschlossen hatte. Sie ist Oxford International Song Festival Young Artist für 2024/25, Britten Pears Young Artist 2025/26, Opera Prelude Young Artist 2026 sowie Rising Star of Voice beim Edinburgh International Festival 2025. Nancy gab im April ein Preisträgerkonzert in der Wigmore Hall. Bei den Ashburnham English Song Awards 2025 gewann sie den zweiten Preis. Sie war Finalistin bei der International Handel Singing Competition 2026 sowie Halbfinalistin bei der SWAP^{ra} Rebecca Clarke Song Competition 2026. Nancy ist Preisträgerin des Musicians' Company Salaman Seelig Award 2024/25, Stipendiatin des Help Musicians Sybil Tutton Opera Award sowie Gewinnerin eines Countess of Munster Trust Award.





Archie Inns

Schottischer Tenor, pflegt eine vielseitige künstlerische Laufbahn, die Oper, Oratorium, Liedgesang und Ensemblearbeit umfasst; er tritt regelmäßig im gesamten Vereinigten Königreich sowie international auf – an der Seite führender Ensembles und bei bedeutenden Festivals.

Als „Josephine Baker Trust Artist“ ist Archie regelmäßig als Oratorien-solist mit Klangkörpern wie dem Orchestra of the Age of Enlightenment, Arcangelo, dem Gabrieli Consort und Polyphony zu hören; zudem ist er „Fellow“ bei The English Concert.

Im Bereich des Liedgesangs gab Archie 2024 sein Debüt beim Oxford International Song Festival an der Seite von James Gilchrist; für das Jahr 2026 wurde er gemeinsam mit seinem musikalischen Partner Alfred Fardell zum „Young Artist“ ernannt. Er ist Träger des Luxon Amit Folkestone-Song Bursary Award and Song Prize, des Mendl-Schramm-Preises, des Oxford and Cambridge Club Music Prize sowie des Dorothy Richardson English Song Prize.

Theano Papadaki

Die kretische Sopranistin fesselt ihr Publikum mit ihrer magnetischen Bühnenpräsenz, ihrem vollen Stimmklang und ihrer expressiven Tiefe. Sie ist sowohl im Opern- als auch im Liedfach eine gefragte Künstlerin und verfügt über eine besondere Begabung für Alte und Zeitgenössische Musik. Im März 2026 gab sie ihr Debüt beim Staatlichen Sinfonieorchester Thessaloniki und interpretierte dabei Mozarts Requiem sowie ein neues Requiem von Simos Papanas.



Theano wurde kürzlich mit dem „Best Performance Off-WestEnd Award“ (OFFIES 2026) für ihre Darstellung der Titelrolle der Poppea in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* bei der Hampstead Garden Opera (2025) ausgezeichnet.

Im Jahr 2025 trat sie als Solistin im Eröffnungskonzert des Edinburgh International Festival auf.

Nach ihrem Abschluss mit Auszeichnung an der Guildhall School of Music & Drama wurde Theano von Sir John Eliot Gardiner ausgewählt, gemeinsam mit den English Baroque Soloists an der Dokumentarreihe *A Journey through Monteverdi's Italy* für die Plattform Stage+ von Deutsche Grammophon mitzuwirken.



Chiarina Quartett

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sopran und Streichsextett

Samstag, 10. Oktober 2026, 20:00 Uhr

Hanna-Elisabeth Müller *Sopran* **Kammerensemble der Bayerischen Staatsoper**

Christoph Traxler	<i>Klavier</i>
Matjaž Bogataj	<i>Violine</i>
Hanna Asieieva	<i>Violine</i>
Clemens Gordon	<i>Viola</i>
Johanna Maurer	<i>Viola</i>
Yves Savary	<i>Violoncello</i>
Benedikt Don Strohmeier	<i>Violoncello</i>

Alexander von Zemlinsky (1871 – 1942)

- „Maiblumen blühten überall“
für Sopran und Streichsextett

Richard Wagner (1813 – 1883)

- Wesendonck-Lieder (1857-1858)
(Arr. Für Sopran, Streichsextett und
Klavier von Marjan Peternel)

Arnold Schönberg (1874 – 1951)

Verklärte Nacht op. 4 (1899)
für Streichsextett



Hanna-Elisabeth Müller

ist auf der Bühne des Von-Busch-Hofs keine Unbekannte. Wir freuen uns, sie in dieser Saison wieder in Freinsheim begrüßen zu können, diesmal zusammen mit dem Kammerensemble der Bayerischen Staatsoper.



Sie gilt als eine der führenden Lied- und Konzertinterpretinnen der Gegenwart und wird gleichfalls auf der Opernbühne gefeiert.

In der Saison 2024/25 kehrte Hanna-Elisabeth Müller mit ihrer unvergleichlichen Vielseitigkeit an die Wiener Staatsoper zurück, wo sie in der Rolle der Rosalinde in Strauss' *Die Fledermaus* unter der Leitung von Bertrand de Billy debütierte. An der Wiener Staatsoper war sie auch in *Le Nozze di Figaro* als Contessa Almaviva zu erleben.

An der Staatsoper Berlin sang Müller die Eva in *Die Meistersinger von Nürnberg* und die Elettra in *Idomeneo* an der Seite von Rolando Villazón in der Titelrolle.

Als gefeierte Konzertinterpretin gastiert Hanna-Elisabeth Müller in bedeutenden Häusern wie der Mailänder Scala, der Londoner Wigmore Hall, dem Heidelberger Frühling, der Kölner Philharmonie, De Singel Antwerpen, dem Teatro de la Zarzuela Madrid, der Schubertiada Vilabertran und dem Festival Rheinvokal.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 31. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Florian Noack *Klavier*

Eine pianistische Zeitreise in die
ROARING TWENTIES

James P. Johnson/Noack: Charleston

Maurice Ravel/Gil-Marchex: Five o'clock

Foxtrot (aus L'Enfant et les Sortilèges)

Francis Poulenc: Valse (aus Album des Six),

Trois Mouvements Perpétuels

Clément Doucet: Isoldina

Georges Gershwin/Noack: Slap That Bass,

How long has this been going on

What causes that

Mischa Spoliansky/Noack: Morphium

Kurt Weill/Noack: Mackie Messer, Polly's

Lied, Tango-Ballade (aus L'Opéra de quat'sous)

Erwin Schulhoff: Suite dansante en Jazz

Fats Waller/Noack: Bye Bye Baby, Squeeze Me,

Dinah

Florian Noack

Es war das Bewusstsein eines nahenden Unheils und man tanzte trotzdem. So fühlten sich die Goldenen Zwanziger des 20. Jahrhunderts an. Diese Epoche des Umbruchs zwischen den beiden Weltkriegen, gekennzeichnet von sozialen Umbrüchen, aber auch einer enorm kreativen Bewegung in der Musik und der



Unterhaltungsindustrie, macht der Pianist Florian Noack auf seinem neuen Album „Tales of the Jazz Age“ hörbar und spürbar.

Damals überschwemmte eine Flut von Uraufführungen und künstlerischen Experimenten Berlin und Paris. Florian Noack nimmt uns mit auf eine musikalische Zeitreise mit seinen eigenen Transkriptionen von Fats Waller bis Kurt Weill, George Gershwin bis Mischa Spoliansky. Ein Konzert, das die Stimmung jener Jahre mit unserer fiebrigen Gegenwart verbindet.

„Kreativität und Einfallsreichtum zwingen mich geradezu, meinem Instrument auf neue, andere Art zu begegnen“, sagt Florian. „Ich suche nach Strukturen, Fülle, Farben oder neuen Wegen, meine zehn Finger ins Spiel zu bringen.“ Zur Anerkennung für die Aufnahmen dieser Arbeiten gehören der ECHO KLASSIK „Nachwuchskünstler des Jahres 2015“, der International Classical Music Award (2016), der Octave de la Musique (2017 und 2019) sowie eine Nominierung für den Preis der deutschen Schallplattenkritik und für den Diapason d'Or des Jahres 2017.

Florian Noack erhält regelmäßig Einladungen zu Festivals in Frankreich (darunter La Roque-d'Anthéron, La Folle Journée, Piano aux Jacobins, L'esprit du Piano, Festival Radio France Montpellier), in den Vereinigten Staaten (Miami Piano Festival) und in Deutschland (Husum Piano Festival) sowie Einladungen nach China, South Korea, Mexiko und Belgien. Florian Noack ist zur Zeit Professor an der Musikhochschule Köln.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 12. Dezember 2026, 19:00 Uhr

Daniel Behle *Tenor*

Trio Pascal

Denis Pascal *Klavier*

Alexandre Pascal *Violine*

Aurélien Pascal *Violoncello*

Franz Schubert (1797 – 1828)

- Liederzyklus Winterreise op. 89 D 911
- Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur op. 100 D 929



Daniel Behle

Der Sänger und Komponist Daniel Behle wurde 2020 für seine „MoZart“ Einspielung mit dem OPUS Klassik als „Sänger des Jahres“ geehrt. Er ist als Sänger mit Konzert, Lied und Oper gleichermaßen erfolgreich und gab Anfang 2020 sein hochgelobtes Debüt als Lohengrin in Bayreuth.

2023/24 kehrt er unter Leitung von Adam Fischer zu den Salzburger Festspielen zurück. Schönbergs „Die Jakobsleiter“ mit den Berliner Philharmonikern und Kirill Petrenko folgten.

Weitere Engagements führten ihn u.a. zur National Opera Amsterdam, Scala di Milano, Wiener Staatsoper und zum Royal Opera House Covent Garden.

Daniel Behle konzertiert regelmäßig mit Orchestern wie der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Berliner und

Wiener Philharmonikern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, den Wiener Symphonikern, dem SWR Sinfonieorchester und dem Gewandhausorchester Leipzig. Liederabende führten ihn u.a. in die Wigmore Hall London, zur Schubertiade, ins Concertgebouw Amsterdam, KKL Luzern und zuletzt in den Musikverein Wien.

Seine Diskographie von mittlerweile 18 Soloalben umfasst etliche preisgekrönte Aufnahmen: Sein zweites Strauss-Album „Un-Erhört“ (Prospero Classical) mit Oliver Schnyder am Klavier wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Besondere Beachtung fanden zuletzt „Heimat“ mit German Hornsund und das Beethoven Album „Gegenliebe“ mit Jan Schultsz am Hammerflügel.

Denis Pascal

ist ein herausragender Pianist, sowohl als Solist als auch als geschätzter Kammermusikpartner und einer der angesehensten Professoren am Conservatoire National Supérieur de Paris. Beim Label Música hat Denis Pascal einen Zyklus von Schubert-Aufnahmen aufgenommen.

Aurélien Pascal

(*1994), Sohn von Denis Pascals, gehört zu den Stars der neuen Generation unter französischen Cellisten, der beim Internationalen Feuermann-Wettbewerb 2014 in der Berliner Philharmonie sowohl mit dem Grand Prix, dem Sonderpreis des Publikums als auch dem Sonderpreis für die beste Konzertaufführung ausgezeichnet wurde.

Alexandre Pascal

Geiger und ein Jahr älter als Aurélien, ist ADAMI Classical Revelation-Preisträger der Banque Populaire Foundation. Er absolvierte das renommierte CNSM in Paris, bevor er seine Fähigkeiten bei Augustin Dumay an der renommierten Chapelle Reine Elisabeth in Brüssel perfektionierte und heute an den renommiertesten Veranstaltungsorten und Festivals auftritt.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 9. Januar 2026, 15:00 Uhr

SPARK FOR KIDS

SPARK | DIE KLASSISCHE BAND

Andrea Ritter	<i>Blockflöte</i>
Daniel Koschitzki	<i>Blockflöte / Melodica</i>
Stefan Balazsovics	<i>Violine, Viola</i>
Isabel García Castro	<i>Violoncello</i>
Christian Fritz	<i>Klavier</i>



Wenn das Ensemble Spark zum Konzert lädt, gibt es unglaublich viel zu entdecken. Zum einen wären da die vielen Instrumente, die die Gruppenmitglieder bespielen. Das reicht von Klavier, Violine, Viola und Violoncello bis zur Melodica und rund 20 verschiedenen Blockflöten in allen möglichen Größen und Holzarten.

Zum anderen spielt das Quintett Stücke aus völlig verschiedenen Zeiten – von Barockkompositionen, die bereits mehrere hundert Jahre alt sind bis zu ganz modernen Werken, die erst vor kurzem entstanden sind.

Die Musikerinnen und Musiker von Spark zeigen, warum eine Badinerie des berühmten Johann Sebastian Bach auch heute noch in die Beine geht. Sie spielen aber auch mal einen Popsong von den Beatles, die zu ihren absoluten Lieblingsbands zählen. Und sie demonstrieren auf ihren Instrumenten neue Spieltechniken, die ein wichtiger Teil der modernen Avantgardemusik sind.

Neben den ganz unterschiedlichen Höreindrücken gibt es auch jede Menge Fragen zu klären, zum Beispiel woher die Blockflöte ihren Namen hat oder wie auf der Geige ein Ton entsteht. Und natürlich erzählen die Gruppenmitglieder auch ein wenig aus ihrem Berufsalltag auf den Bühnen der Welt – von London, Amsterdam und Berlin bis nach Shanghai.

Für Kinder ab 5 Jahren und „jung gebliebene“ Erwachsene.

Eintritt: 10,00 Euro

Einheitlicher Eintrittspreis für Kinder und Erwachsene

Samstag, 9. Januar 2027, 19:00 Uhr

SPARK | DIE KLASSISCHE BAND

Andrea Ritter	<i>Blockflöte</i>
Daniel Koschitzki	<i>Blockflöte/ Melodica</i>
Stefan Balazsovics	<i>Violine, Viola</i>
Isabel García Castro	<i>Violoncello</i>
Christian Fritz	<i>Klavier</i>

Bohemian Spirit

FREIHEIT, FANTASIE UND FEURIGE FUNKEN

mit Werken von Georges Bizet, Frédéric Chopin, Giacomo Puccini, Léo Delibes, Pauline Viardot-Garcia, Giacomo Meyerbeer, Hector Berlioz, Gaspard Cassadó, Francis Poulenc, Charles Aznavour, Ernest Krährmer, Adam Ilyas Kuruc, Andrea Ritter, Christian Fritz, Sebastian Bartmann, Chiel Meijering, Elena Kats-Chernin



Das ECHO Klassik-prämierte Ensemble SPARK entführt seine Zuhörerinnen und Zuhörer in die schillernde Welt der Bohème, dem Zuhause der Kunstschaffenden, Idealisten und Individualisten, Freigeister und Visionäre. Hier darf man groß träumen, eigene Wege gehen, sich frei entfalten und selbst verwirklichen. Alles ist möglich, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Zugleich ist an diesem Ort die Sehnsucht spürbar, sich mit der eigenen Stimme und den eigenen Ideen Gehör zu verschaffen, gesehen zu werden und eine Spur zu hinterlassen.

Die Wiege der Bohème ist das quirlige Quartier Latin im Paris des frühen 19. Jahrhunderts. Aufregende Klänge, neue Ausdrucksformen, die Faszination fürs Übersinnliche und Fantastische, Teufelstanz und Walzerseligkeit, Grand Opéra und Gassenhauer, Militärmarsch und Rhapsodien – all das eingefangen auf Sparks ungewöhnlichem Instrumentarium aus rund dreißig Blockflöten, Melodica, Violine, Viola, Violoncello und Klavier, was für „erfrischende Klangwelten“ (*Wiener Zeitung*) sorgt.

Vor allem lebt das Ganze von der unbändigen Spielfreude und atemberaubenden Virtuosität, die seit bald zwanzig Jahren den einzigartigen Charme der Gruppe ausmachen. Die Bohème, in die Spark seine Zuhörerinnen und Zuhörer entführt, ist rauschhaft sinnlich und steckt



voller Überraschungen. Meisterwerke von gestern werden mit Klängen von heute verknüpft, wenn es vom Paris der 1830er-Jahre zunehmend in Sparks eigene Bohème geht. Da gibt es traditionelle Roma-Melodien, aber auch Eigenkompositionen der Spark-Mitglieder sowie neue Auftragswerke von Sebastian Bartmann oder Elena Kats-Chernin zu hören. Im Jahr 2007 gegründet hat sich SPARK längst einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Von ihren Fans wird die abenteuerlustige Formation vor allem für ihre mitreißenden und hoch energetischen Live-Performances verehrt.

Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Gruppenmitglieder auf der Bühne aus. SPARK präsentiert eine leidenschaftliche Musik, die zündet!

Eintritt: 40,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 30. Januar 2027, 19:00 Uhr

Tianwa Yang *Violine*

Nicholas Rimmer *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

- Violinsonate Es-Dur KV 481 (1785)

Richard Strauss (1864 – 1949)

- Violinsonate Es-Dur op. 18 (1887)

George Antheil (1900 – 1959)

- Violinsonate Nr. 1 (1923)

Johannes Brahms (1833 – 1897)

- Violinsonate Nr. 2 A-Dur, op. 100

Tianwa Yang

Mit großer Souveränität, kompromisslosem Musikverstand und hinreißenden Interpretationen hat Tianwa Yang sich in kürzester Zeit einen Platz in der Riege der maßgeblichen Geigerinnen erspielt. Ihre tiefgründige Beschäftigung mit der Musik und ihr authentisches, gleichermaßen in sich ruhendes wie elektrisierendes Spiel, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Opus Klassik als „Instrumentalistin des Jahres“ 2022.



Mit ihren Kammermusik- und Rezitalprogrammen spielt sie auf den wichtigen Podien wie der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Wigmore Hall London und dem Lincoln Center New York sowie bei renommierten Festivals wie Lucerne Festival, Rheingau Musik Festival, Heidelberger Frühling, Mozartfest Würzburg oder den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.



Nicholas Rimmer

wurde 1981 in England geboren, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Christopher Oakden und Musikwissenschaft an der Cambridge University. Er rundete seine kammermusikalische Ausbildung bei Wolfram Rieger und dem Alban Berg Quartett ab.

Nicholas Rimmer konzertierte auf namhaften Bühnen wie der Londoner Wigmore Hall, dem Münchner Gasteig, der Tonhalle Zürich und der Berliner Philharmonie. Er war zu Gast bei den renommierten Festivals in Aldeburgh, Schleswig-Holstein, Schwetzingen, Ludwigsburg, Grafenegg, bei der Musikwoche Hitzacker, beim Boswiler Musiksommer, beim Heidelberger Frühling und beim Lucerne Festival.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

6. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*

Samstag, 27. Februar 2027, 19:00 Uhr

Joseph Moog *Klavier*

Recital „*Waterworlds*“

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

- Six pieces from The Water Music
(Arr. Berthold Tours)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

- Fantasie g-Moll op. 77 (1809)

Robert Schumann (1810 – 1856)

- Fantasiestücke Des-Dur op. 12 (1837)

Franz Liszt (1811 – 1886)

- Les jeux d'eau à la Villa d'Este (Troisième
Année de Pèlerinage, Nr. 4 (1877)
- Impromptu (1872)

Claude Debussy (1862 – 1918)

- Images I: Hommage à Rameau (1904)

Maurice Ravel (1875 – 1937)

- Gaspard de la nuit (1904)

Joseph Moog

„Er zählt zweifellos schon jetzt zu den brilliantesten Pianisten.“
(Bryce Morrison, Gramophone).

Joseph Moog gehört inzwischen zu den Künstlern, die aus dem Freinsheimer Programm nicht mehr wegzudenken sind. In diesem Jahr dürfen wir ihn als *Artist in Residence* in unserem Festival erleben.

Innovative Programme und eine preisgekrönte Diskografie präsentieren Joseph Moogs umfangreiches Repertoire und charakterisieren seine einzigartige künstlerische Persönlichkeit, die an das Goldene Zeitalter der Klaviermusik erinnert. Leidenschaftliches Musizieren, facettenreiche Klangästhetik und faszinierende Virtuosität begeistern seit vielen Jahren Publikum und Presse weltweit.

Ausgezeichnet mit dem Gramophone Classical Music Award, zwei International Classical Music Awards und nominiert für einen Grammy, fühlt sich Joseph auf den wichtigsten Bühnen der Welt wie zu Hause.



Die Saison 2025/2026 führt Joseph Moog in bedeutende Konzerthäuser, zu Festivals und Ensembles. Zu seinen Stationen zählen sein Debüt mit dem MDR Sinfonieorchester unter der Leitung von Dennis Russell Davies im Gewandhaus Leipzig, eine Rückkehr in die Tonhalle Zürich, das Auditorium du Louvre in Paris, Piano à Lyon, der Musikverein Wien, die Qatar Philharmonic sowie mehrere Kooperationen mit der Staatskapelle Halle.

Darüber hinaus eröffnet er die renommierte SWR-Reihe „Internationale Pianisten“ in Mainz. Sein aktuelles Soloalbum „Belle Époque“ beim französischen Label Naïve präsentiert musikalische Juwelen aus den goldenen Jahrzehnten der Klaviermusik zwischen 1860 und 1940 von Komponisten wie Chaminade, Rachmaninow, Bonis, Liszt, Bowen, Alkan, Godowsky, Rosenthal und Ravel. Das Album wurde von der Kritik hochgelobt.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 28. Februar 2027, 17:30 Uhr

Joseph Moog & Friends

Hanna Mangold	<i>Flöte</i>
Rainer Schick	<i>Oboe</i>
Julius Kircher	<i>Klarinette</i>
Andreas Becker	<i>Horn</i>
Karlsson Schick	<i>Fagott</i>
Joseph Moog	<i>Klavier</i>

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

- Quintett Es-Dur op. 16 für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (1794-97)
- Klavierkonzert Es-Dur Nr. 0 WoO4 (1784)
(Fassung für Bläserquintett und Klavier von Ulf-Guido Schäfer)

André Caplet (1878 – 1925)

- Quintett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott (1898)



Ludwig van Beethoven hat nur ein einziges Klavierquintett geschrieben – und das ist ein eindrucksvolles Werk. Die Besetzung ist an das Mozarts Quintett für Klavier und Bläser in Es-Dur KV 452 angelehnt.

Beethoven kannte Mozarts Werk gut und schätzte es sehr. Allerdings entfaltet Beethovens Quintett mehr Dramatik und musikalische Kontraste.

Von Beethovens „nulltem“ Klavierkonzert Es-Dur WoO 4 ist von Beethoven selbst nur die revidierte Klavierstimme mit eingetragenen Orchester-Einsätzen überliefert. Er schrieb es 1784 in Bonn im Alter von nur 14 Jahren. Die in diesem Konzert aufgeführte Fassung dieses Werks ohne Opuszahl hat Ulf-Guido Schäfer (er ist selbst Klarinetist), so arrangiert, dass die Blasinstrumente zusammen mit dem Klavier den verlorenen Orchesterpart übernehmen.

Dabei musste Schäfer den Begleitpart aus den vorhandenen Hinweisen ableiten und den Rest quasi „neu“ komponieren. Durch die Beschränkung auf fünf Bläser entsteht ein sehr heller, durchsichtiger Klang, was ideal zum galanten Stil des 14-jährigen Beethoven passt, der in dieser Lebensphase noch stark von Komponisten wie Johann Christian Bach oder Mozart beeinflusst war. Schäfer nutzt die individuellen Farben der Blasinstrumente, um die verschiedenen Orchestergruppen zu simulieren.

Das Quintett für Klavier und Bläser von André Caplet ist ein faszinierendes Werk. Es gehört zu den frühen Kompositionen des französischen Komponisten und wurde 1898–1899 komponiert. Stilistisch steht das Werk an der Schwelle: Es zeigt noch Einflüsse der Spätromantik (besonders von seinem Lehrer Charles-Ferdinand Lenepveu), lässt aber bereits Caplets Nähe zu seinem späteren engen Freund Claude Debussy und dessen Impressionismus erahnen.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 4. April 2027, 17:30 Uhr

Sitkovetsky Trio

Alexander Sitkovetsky *Violine*
Isang Enders *Violoncello*
Wu Qian *Klavier*

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

- Klaviertrio Nr. 5 D-Dur op. 70 Nr. 1
Geistertrio (1808)

Cécile Louise Chaminade (1857 – 1944)

- Klaviertrio Nr. 2 a-Moll op. 34 (1887)

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

- Klaviertrio Nr. 3 f-Moll op. 65 (1883)



Sitkovetsky Trio

Das Sitkovetsky Trio ist eines der herausragendsten Klaviertrios und global auf den wichtigsten Bühnen der Welt zu Gast. Der Vortrag des Trios wird beschrieben als „*musikalisch herausragend, klanglich variabel, mit fokussierter Energie, analytischer Klarheit und Intensität*“ (FonoForum).

Das Ensemble setzt sich zusammen aus dem russisch-britischen Geiger Alexander Sitkovetsky, dem aus Deutschland stammenden Cellisten Isang Enders und der chinesischen Pianistin Qian Wu.

Das Trio besteht bereits seit fast 20 Jahren und erlangte mit seinen progressiven Programmen und einer unbestrittenen Ensembleleistung höchste Anerkennung. Seit vielen Jahren konzertieren sie in den renommiertesten Konzertsälen weltweit – darunter im Concertgebouw in Amsterdam, der Alten Oper in Frankfurt, dem Palais des Beaux-Arts in Brüssel, dem Musée du Louvre in Paris, dem Auditori in Barcelona, im Lincoln Center in New York und mit besonderer Regelmäßigkeit in der Wigmore Hall in London.

Die Einspielungen des Sitkovetsky Trios beim Label BIS Records sind vielfach preisgekrönt und von der Kritik gelobt. Das Album mit Werken von Ravel und Saint-Saëns wurde unter anderem mit dem BBC Music Magazine Award ausgezeichnet und erhielt den Diapason d’Or ARTE. Die Gesamtaufnahme der Klaviertrios von Ludwig van Beethoven wurde von der internationalen Kritik als eine „*der besten Neueinspielungen der letzten Zeit*“ (Elisabeth Richter) bewertet.

Zuletzt war das Sitkovetsky Trio „Artist in Residence“ beim Beethovenfest in Bonn und brachte ein neues Tripelkonzert von Ferran Cruixent mit dem HR Sinfonieorchester zur Uraufführung. Das Trio verpflichtet sich seit jeher der zeitgenössischen Musik und vergab zahllose Kompositionsaufträge, insbesondere an Komponistinnen.

Zu den Höhepunkten der Saison 2025/2026 gehören wieder Konzerte in New York, London, Wien, Kopenhagen und der Schubertiade in Hohenems, wie auch Tourneen nach Nord- und Südamerika und Australien.

Isang Enders und Alexander Sitkovetsky spielen beide Instrumente, die ihnen großzügig von der J. & A. Beare’s Violin Society in London zur Verfügung gestellt werden. Die Antonio Stradivarius Violine, genannt „Parera“ ist von 1679. Das Violoncello wurde von Carlo Tononi 1720 in Venedig gebaut.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 23. Mai 2027, 17:30 Uhr

Recital

Justus Friedrich Eichhorn *Klavier*

**Werke von Johann Sebastian Bach,
Franz Liszt, Fazıl Say u.a.**

Justus Friedrich Eichhorn

wurde 2009 in Weimar geboren, begann fünfjährig am Klavier zu improvisieren und erhielt mit sieben Jahren ersten Klavierunterricht. Justus stammt aus einer Musikerfamilie und zählt mit gerade einmal 16 Jahren zu den größten Klaviertalenten der Gegenwart.

Mit beeindruckender Leichtigkeit und scheinbar ohne jeden Druck eilt er von Erfolg zu Erfolg. Er konzertierte bereits in renommierten Konzerthäusern wie der Laeiszhalle Hamburg, der Tonhalle Zürich oder dem Seoul Arts Center Korea – und findet dennoch immer noch Zeit, seinen zahlreichen Fans auf sympathische Art und Weise spannende Einblicke in die Welt der Klassik zu bieten. 240.000 Follower auf Instagram sowie 70.000 auf Tik Tok im Umfeld der klassischen Musik kann man schon als Sensation bezeichnen.



Bereits als 9-jähriger wurde er als Jungstudent an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar zugelassen, er studiert bei Professor Grigory Gruzman und ist Schüler im Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar, wo er auch Unterricht im Fach Dirigieren erhält.

Seit seinem Debüt mit Haydns Klavierkonzert als Zehnjähriger (2020) hat Justus Eichhorn mit verschiedenen Orchestern Konzerte gegeben, unter anderem Mozarts A-Dur-Konzert (KV 414) mit den Moskauer Solisten unter der Leitung von Yuri Bashmet und Beethovens zweites Klavierkonzert mit dem Korean Chamber Orchestra, der Camerata Prag, dem Lviv Philharmonic Orchestra (Ukraine) und der Klassischen Philharmonie Bonn. Im Jahr 2024 spielte er Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 in Seoul, Korea und anschließend mehrfach in Deutschland und Italien, unter anderem mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Justus Friedrich Eichhorn hat schon zahlreiche Klavierwettbewerbe gewonnen, darunter 1. Preise beim Carl Bechstein Wettbewerb Berlin – als jüngster Teilnehmer sowie im International Tiziano Rossetti Competition in Lugano. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt er 2024 mit seinem Cellopartner Albrecht Freytag den 1. Preis mit Sonderpreis. 2024 erschien seine erste CD u.a. mit Klavierkonzerten von Haydn und Beethoven.

Justus ist enthusiastischer Fußballer bei FC Empor Weimar 06.

Eintritt: 28,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 27. Juni 2027, 20:00 Uhr

Open Air Konzert mit dem Busch-Hof Consort

Ingo de Haas

Violine

Sebastian Wienand

Cembalo

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069
- Violinkonzert E-Dur BWV 1042
- Cembalokonzert d-Moll BWV 1052
- Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Ein Sommerabendkonzert im Innenhof des Von-Busch-Hofs mit seiner hervorragenden Akustik ist zweifellos verlockend und immer sehr kurzweilig. Wenn dann noch ein Bachfest ansteht, wie in diesem Jahr, kann man schon ins Schwärmen geraten. Die Musiker werden uns in Bachs Klangwelt entführen – und vielleicht findet sich neben den Solisten auch wieder eine Amsel zur Mitwirkung bereit ... Natürlich hoffen wir auf einen freundlichen Sommerabend und dass Tiefdruck und Unwetter uns verschonen; andernfalls müsste das Konzert im Saale stattfinden.



Ingo de Haas erhielt im Alter von sieben Jahren seinen ersten Violinunterricht. Neben ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ bekam er 1992 den „Förderpreis der Europäischen Wirtschaft“ und war Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung. Sein breitgefächertes solistisches Repertoire enthält neben den gängigen Werken auch seltener zu hörende Violinkonzerte. Ein weiterer Schwerpunkt de Haas' liegt in der Kammermusik. Im Alter von 25 Jahren wurde Ingo de Haas erster Konzertmeister am Staatstheater Darmstadt. Seit Sommer 1999 ist er in gleicher Funktion an der Oper Frankfurt/Main tätig. Daneben betreut er eine eigene Violin-klasse an der Musikhochschule Frankfurt.



Sebastian Wienand

studierte Cembalo, Hammerklavier und Generalbass an der Schola Cantorum Basiliensis in der Schweiz.

Er gründete das erfolgreiche Kammermusikensemble l'Ornamento.

Er ist Mitglied des Freiburger Barockorchesters und des Zürcher Kammerorchesters.

Busch-Hof Consort

Die Musikerinnen und Musiker stammen zum größten Teil von den großen Orchestern des Rhein-Main-Neckar-Raumes, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Oper Frankfurt, des Sinfonieorchesters des Hessischen Rundfunks und des Staatsorchesters Mainz.

Eintritt: 40,00 Euro

10,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Veranstaltungsort

Alle Konzerte finden im Bürgersaal des Von-Busch-Hofs statt, das OPEN AIR Konzert im Innenhof des Von-Busch-Hofs.

Von Busch-Hof Konzertant e.V.

Der Verein ist eingetragen unter VR 10658 beim Registergericht Ludwigshafen am Rhein und ist als gemeinnützig anerkannt. Vorstand: Dr. Walter Schunter, Volker Gilcher, Karin Raabe, Brigitte Kaspar.

Homepage: www.vbh-konzertant.de oder www.vbh-k.de

Mitgliedschaft im Verein

Das Formular *Beitrittserklärung* siehe www.vbh-k.de/AllgemeineDownloads. Jahresbeitrag: ordentliche Mitglieder 60,00 € (als Einzelmitglied) bzw. 100,00 € (bei Paargemeinschaft); Fördermitglieder zahlen mindestens 100,00 €.

Eintrittspreise

für Festival-Konzerte und normale Saison-Konzerte

Nichtmitglieder: 28,00 €, Mitglieder: 23,00 €, reduziert: 10,00 €

für die Konzerte Neujahrsgala und OPEN AIR

Nichtmitglieder: 40,00 €, Mitglieder: 35,00 €, reduziert: 10,00 €

für das Kinderkonzert: einheitlich 10,00 € (Kinder u. Erwachsene)

Eintrittskarten kaufen

Im Internet: Ticketing-System über die Homepage des Vereins oder bei Schanzenbäcker (s. unten: Weitere Verkaufsstelle). Restkarten, soweit verfügbar, erhältlich an der Abendkasse, Aufpreis 2,00 €.

Kartenbestellung oder -reservierung per Post, eMail, Fax oder Telefon ist nicht möglich.

Kartenkauf im Internet

Auf der Homepage das gewünschte Konzert und dann KARTEN ONLINE KAUFEN anklicken. Im Sitzplan einen Sitzplatz buchen. Nach erfolgter Bezahlung erhalten Sie die Karten per eMail als PDF-Datei zum Ausdrucken oder als Mobile Tickets im Passbook-Format für Apple Wallet oder verschiedene Android-Apps.

Weitere Verkaufsstelle:

Schreibwaren und Buchhandlung Schanzenbäcker, Hauptstraße 39, 67251 Freinsheim. Im dortigen Laden können Sie im Internet den gewünschten Sitzplatz aussuchen, bezahlen und sich die Karten ausdrucken lassen.

Stornierung von Karten

Stornierung von Karten ist bis zu 48 Stunden vor Konzertbeginn möglich. Klicken Sie hierzu in der zugesandten Mail mit den angehängten Tickets den Link zur Veränderung Ihrer Bestellung an.

Karten, die bei Schanzenbäcker gekauft wurden, können nur

dort storniert werden. Sie erhalten den bezahlten Preis abzüglich 4,00 € Gebühr pro Ticket zurück.

Abonnements

Abonnements sind für die Gesamt-Saison erhältlich. Bitte vor Beginn der Saison beim Vorstand anmelden. Zusendung im August zusammen mit der Abonnement-Rechnung. Abonnements verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich bis zum 30. Juni gekündigt werden.

Ein Abo für die Saison 2026/2027 kostet für *Nichtmitglieder* 249,00 Euro, für *Vereinsmitglieder* 208,00 Euro. Das *Junior-Abonnement* für Schüler und Studenten kostet nur 50,00 Euro. Abonnenten haben im Saal feste Sitzplätze, außer bei Kinderkonzerten und beim OPEN AIR KONZERT.

Gutscheine

Der *Gutschein* für alle normalen Konzerte kostet 28,00 €, der *Gutschein exquisit* für die Konzerte Neujahrsgala und OPEN AIR kostet 40,00 €. Gutscheine kann man wie Konzert-Eintrittskarten über das Karten-Bestellsystem auf der Homepage oder über die Verkaufsstelle Schanzenbäcker, Hauptstraße 39, 67251 Freinsheim, erwerben.

Bitte beachten: Inhaber eines Gutscheins müssen, bevor sie ein Konzert besuchen, einen Platz auf der Homepage buchen. Bei dieser Buchung wird der Gutschein als Bezahlung eingesetzt.

Datenschutz

Persönliche Daten werden ausschließlich zu Vereinszwecken gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Einzelheiten zum Datenschutz siehe Datenschutzerklärung auf unserer Homepage.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen siehe Homepage.

- Bild- und Tonaufnahmen beim Konzert sind nicht gestattet.
- Programm- und Besetzungsänderungen sind vorbehalten.
- Der Verein haftet nicht für Personen- und Sachschäden.

Parkmöglichkeiten

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze in Freinsheim. Innerhalb der historischen Altstadt gibt es nur sehr wenige Parkplätze. Am Wochenende ist das Einfahren in die Altstadt nicht gestattet.

Bürgerbus-Shuttle

Der Bus bringt Sie kostenlos vom Parkplatz an der Großkarlbacher Straße (Nähe Netto-Markt) zum Von-Busch-Hof. Abfahrt am Parkplatz eine Stunde und nochmals 30 Minuten vor Konzertbeginn. Rückfahrt nach dem Konzert zum Parkplatz.

Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Konzertveranstaltungen

Von-Busch-Hof 5

67251 Freinsheim

Impressum

Postanschrift des Vereins:

Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim

eMail: kontakt@vbh-k.de

Internet: www.vbh-k.de

1. Vorsitzender: Dr. Walter Schunter,
Telefon 06353 989670

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Bernd Garbe

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck (auch auszugsweise) verboten.

Satz und Druck: Druckerei Grallath GmbH, Freinsheim

Bildnachweise (Copyright)

Auf Seite 1 *Andrej Grilc* | 4 *Christian Kleiner* | 5 *Images Squarespace* |
6 *Archie Inns, Theano Papadaki* | 7 *Dt. Staatsphilharmonie Rheinland-
Pfalz* | 8 *Bayerische Staatsoper* | 9 *Chris Gonz* | 10 *William Beaucardet* |
12 *Simon Pauly* | 14 *Spark* | 16 *Spark* | 17 *Gregor Hohenberg* |
18 *Andrej Grilc* | 19 *Andrej Grilc* | 21 *Thommy Mardo* | 22 *Collage:
Rainer Schick* | 24 *Vincy Ng* | 26 *Matthias Eimer* | 28 *Melanie Hubach* |
29 *Jürgen Friedel, Theresa Penal*

Wir danken unserem Sponsor:

